

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 42

Artikel: Oesterreichs neue Aera
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli, Untengasse 1.

Oesterreichs neue Aera.

Zum ersten Mal um Oest'reichs Thron,
Geschah es unter Taaffe,
Dass folgten des Hirten Schalmeienton
All' die zerstreuten Schafe.
Sie kommen von Steiermark und Krain,
Sie kommen aus Ungarn und Polen,
Und selbst der czechische Bruder mein,
Er lässt sich diesmal nicht holen.

Aus Tyrol und von der Sau und Drau,
Und so da essen Polenta
An der Adria Becken so sonnig und blau,
Trotz der Italia irredenta.
Sie kommen von Istriens schroffem Gestad
Und von Siebenbürgen gefahren —
In gewichstem Schnurrbart erscheint der Kroat;
Es fehlen jetzt nur die Bulgaren.

Ringsum im Lande ein frohes Lied,
Viel Fahnen und Messgewänder —
Es kommen Alle ohne Unterschied,
Die verschiedensten Vaterländer.
Und was auch bisher in blinder Wuth
Stets nährte des Hasses Flammen,
Es kühlte sich ab das heisse Blut,
Denn sie sind jetzt Alle beisammen.

Beisammen sind sie — das wär' schon gut,
Allein wo ist jetzt der Meister,
Der Alle bringt unter Einen Hut,
Die verschiedenartigen Geister?
Es bebt dem Grafen Taaffe das Herz;
Ach! Hätt' ich nur einen Treffer! —
Es hat halt Jeder 'nen eig'nen Schmerz,
Und da liegt der Hase im Pfeffer.

Es will ein Jeder von Habsburgs Tisch
Das grösste Stück sich erfechten,
Und Jeder bringt einen alten Wisch
Von längst vermoderten Rechten.
Da sitzt Graf Taaffe so rathlos nun,
Die Stimme klingt bang' ihm und heiser:
»Wollt' Jedem ich seinen Willen thun,
Von Oest'reich blieb' nur der — Kaiser!«

Das ist die neueste Aera jetzt,
Die in Oesterreich angebrochen;
Es haben sich Alle zusammen gesetzt
Und Jeder für sich gesprochen.
Doch, wenn sie dann wieder nach Hause geh'n,
Dann murt es in allen Reichen,
Und an Oest'reichs Himmel bleibt ewig steh'n
Ein gewaltiges — Fragezeichen!

Nebelspalter.